

FÜNFZIG

CINQUENTA

ZIGARRREN

PUROS

FÜR

PARA

DAS

LA

LICHT

LUZ

DER

DEL

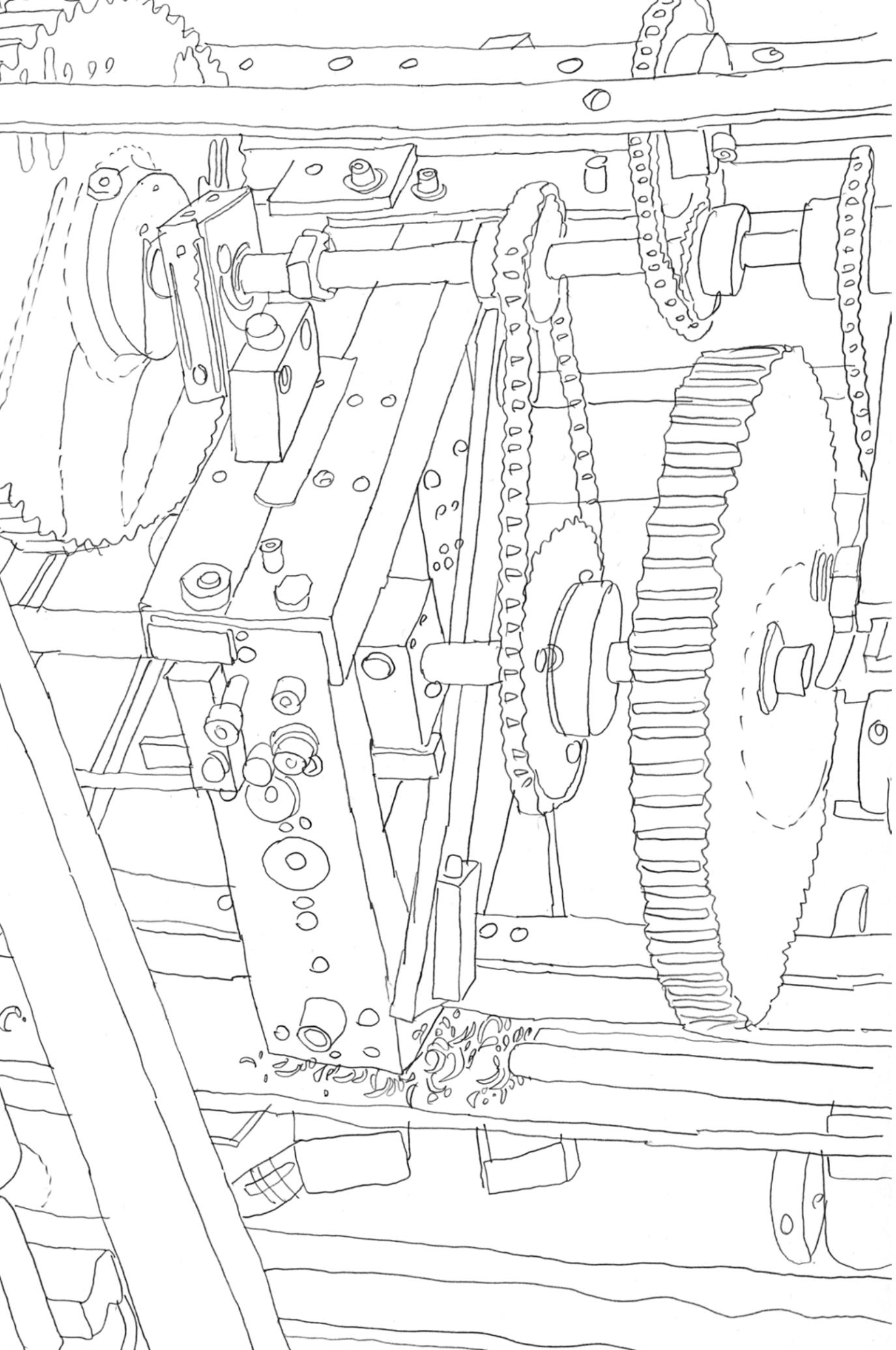
ZUKUNFT

FUTURO

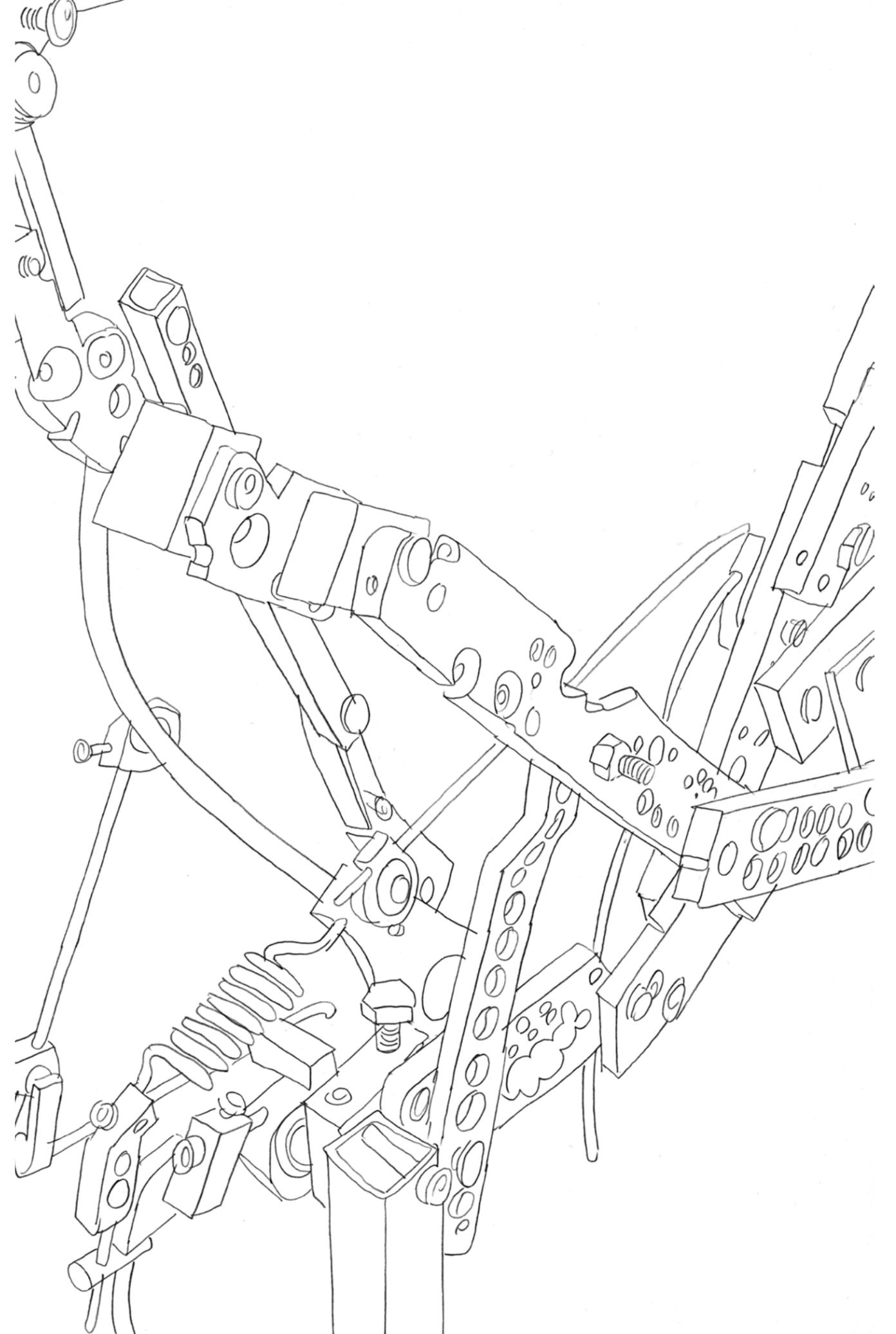


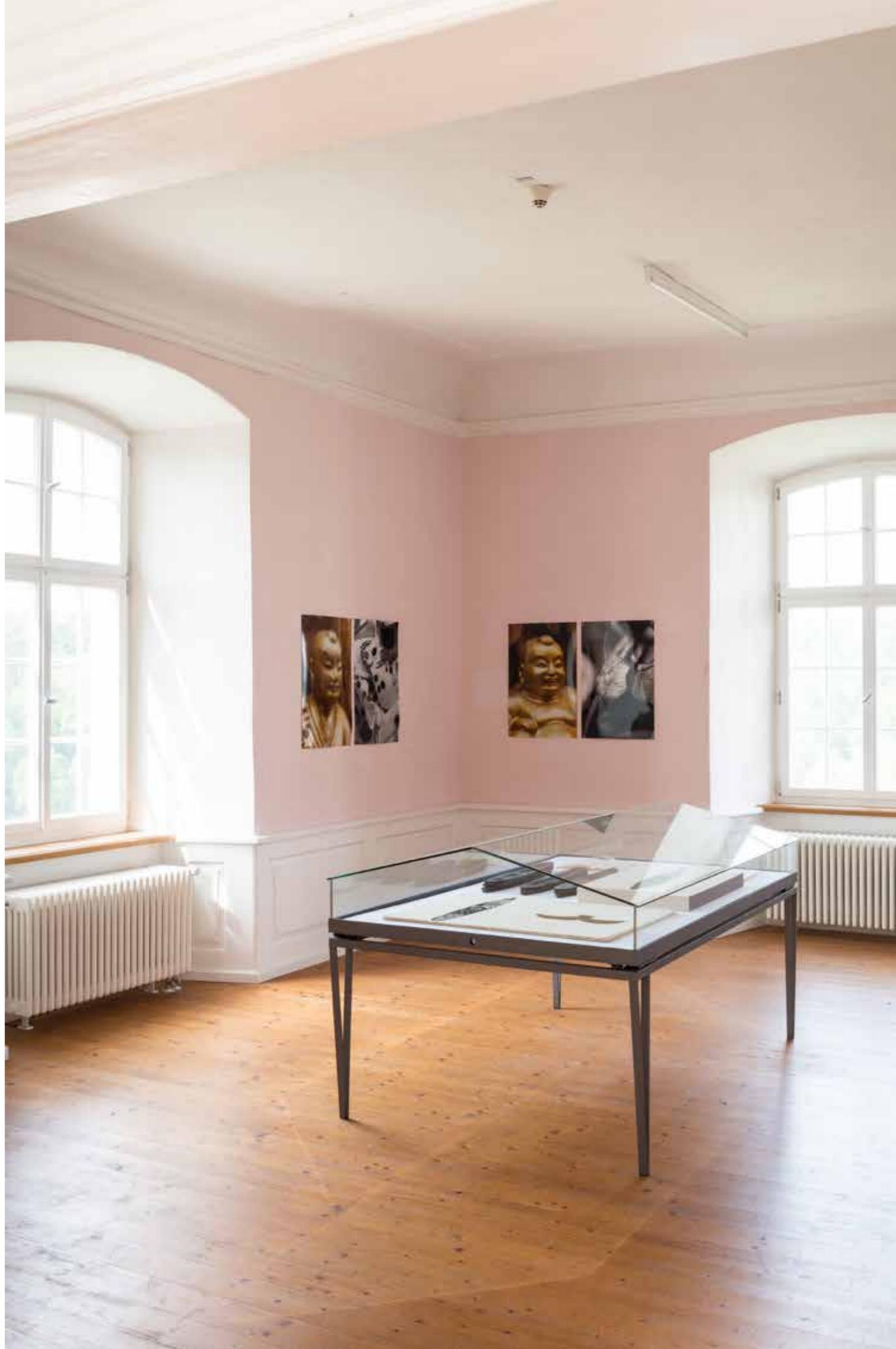
Kunst als real existierendes Perpetuum mobile

Vor etwa 35 Jahren begann Günther B., ein gelernter Industriedesigner, damit, eine Maschine zu bauen, die mehr Energie liefern sollte, als in sie hineingesteckt wurde. Ein aus Permanentmagneten zusammengesetzter Zylinder sollte, einmal angestoßen, zwischen einem Paar gegenpoliger Backen eine immerwährende Bewegung in Form einer Unendlichkeitsacht ausführen und dabei Arbeit leisten, letztlich das Energieproblem lösen. Da die Bewegung jedoch nach kurzer Zeit immer wieder zum Stillstand kam, waren aufwändige Hilfsmechaniken vonnöten, die das *Problem des wandernden Totpunktes* allerdings nie wirklich lösen konnten, sondern zu einer allmählichen Vergrößerung und Verkomplizierung der Maschine führten. Aus einem etwa schuhschachtelgroßen Antriebsaggregat entwickelte sich so im Lauf der Jahre eine bizarr aussehende, aus Magneten, Ketten, Zahnrädern und einer Vielzahl von Stangen und Kugellagern bestehende Apparatur, deren technisches Scheitern allerdings noch lange nicht bedeutet, dass sie auch ästhetisch gescheitert ist. Denn das, was sonst nur Kunstwerken nachgesagt wird, nämlich mehr Bedeutung zu liefern, als jemals in sie hineingesteckt wurde, ist mit dieser Maschine praktisch unabwendbar. Die in ihrem Nicht-Funktionieren gespeicherte Lebenszeit lässt sich jederzeit und beliebig oft in so etwas zurückverwandeln wie Kunst.



#3





#4
#5

















SEID GEGRÜBT
LEUTE. ICH W
ERDEGLEICH S
TERHE N.

WINKEN



ERS BERLIN * HAUPTQUARTIER * DONAT PAN MEESER * KUNST IST CHEF *
K.U.N.S.T. : DER E.R.Z.-TOTALSTABSCHÖTTERZ

M.E.E.S.E.: SAG DOCH EINFACH LIEB NEIN ZU ALLEM, WAS NICHT KUNST IST!
JM 2016

⇒ **MACHTKUNST = KUNSTMACHT : JA**

⇒ **LOS: ENTDEMOKRATISIERE ALLE(S)**

M.E.E.S.E SINGT EUCH DAS LIED DER ERZABSCHÖTTUNG

M.E.E.S.E IST TOTALSTE SELBSTAUSGREIFUNG

DIKTATUR DER K.U.N.S.T.

(MACHTERZERGREIFUNG: K.U.N.S.T.)

KUNST IST TOTALSTE ORDNUNG

... KUNST IST DER ST. ...
DIE DIKTATUR DER KUNST IST CHEF DER ZUKUNFT
KUNST IST UNWÄHLBARSTE TOTALSTMACHT

K.A.M.P.F. um KUNST
 (KUNSTDEUTSCHLAND TOP NOT)
 KUNST ist die Weltanschauung von Meese.
 K.U.N.S.T. ist das "Führerstück" Kunst
 ist die einzige zulässige Macht.
 Meese besetzt die "KUNST-Deutung".
 Meese lässt den Radikalismus der KUNST.
 Meese will den Evolutionismus,
 also den multideologischen Kunstrelativismus,
 also das Spielkind der Ideologielangeweile.
 K.U.N.S.T. ist ohne IDEOLOGIE
 (KUNST entideologisiert Alles (s))
 Kunst ist ideologieloses Spiel,
 Meese verlangt den Spielmenschen,
 das Zukunftsmeuschenum: K.U.N.S.T.
 K.U.N.S.T. ist die Staatsform von Meese.
 Die Staatsform der "KUNST".
 ist das radikalste Verfassungssystem
 aller Zeiten. K.U.N.S.T. ist die
 radikalste Führung. Nur Kunst ist die

DER IDEALEXTREMSTAAT: KUNST
 (KUNST IST DIE KUNSTNATION Kunstdeutschland)
 Der "Radikalstaat Kunst" ist nach,
 der Kunststaat "Diktatur der Kunst".
 vollzieht sich selbst, wenn "Nicht-
 Kunst" vernichtet wird. Kunst ist
 "Radikaltheorie". KUNST IST DIE
 "SACHE", die Sache Kunst ist Pflichterfüllung.
 Meese ist von allem Politischen gleichweit
 entfernt und verlässt deshalb die
 radikalste Kunstführung... Kunst
 ist der "Berserkelste" Führungsbefehl.
 Meese möchte letztlich nur mit Meese
 zusammen sein, die ausschließliche Kunst
 Meese ist Radikalstabschützer.
 Meese liebt nur Kunst und darf ihr
 Radikal ohne von ihr Gegenliebe
 zu erwarten. Kunst toleriert nur
 Kunst. Kunst integriert "Nicht-
 Kunst", nicht Kunst ist liebesvoll
 erlaubt von Meese ihrer Unvergleichbarkeit.

"Kunstrelativismus ist ein Begreifbar" Meese 2014 ist
 Meese gibt niemals ideologische Macht ab:
 Wer mit "Ideologie" kommt wird in ihr untergehen.
 "Wer" "Ideologie" fordert, muss abgewiesen werden.
 Ideologisch wählen zu gehen ist Ideologie (Kon-
 stanz). Menschen ideologisch an die Macht
 zu wählen ist ein Trauerspiel, eine
 Heuchelei der Superlativ, eine totale
 Vertrauensstellung, Langeweile und letztlich
 Selbstverwirklichung des Schlimmsten.
 Ein "Kiewi" auf einem Wahlzettel
 als Mitbestimmung, Selbstbestimmung,
 Mitmachen oder Sanktionsausweis
 zu bezeichnen ist reiner Zynismus,
 pfui... "Ideologie frei Wahl" ist
 das Kennzeichen von gewaltiger
 Kapitulation, Abgabe jeder Ver-
 antwortung, Feigheit und Angst.
 Meese gibt ideologisch niemals Macht ab.
 "Ideologische Wähler" stellen sich auf jeder
 Verantwortung und handeln ihre Ideologie.

(Kunstdeutschland gehört sich selbst) Ideologie? Meese 2014 ist
 KUNST: Mameal über...
 (Kunstdeutschland ist nicht eine Politik (beiden)
 (Nicht ist immer radikales, ideologisches und was nicht)
 Meese gehört nur der Kunst
 KUNST IST MEESE'S ERZSCHUTZ:
 Erzbann: K.U.N.S.T., Hellwäch: Ermland
 Erzstossnahtrupp: Diktatur der Kunst
 Erzentschlossenheit: KUNSTMACHT
 MACHTKUNST = ZUKUNFTSLAND
 FOLGE 5: SCHUTZMECHANISMUS: ERZ
 ATEMBERAUBEND: DIKTATUR der KUNST
 (Kunst ist die Macht, was nicht Kunst ist)
 RAUBTIERBABYÄUGLEIN: K.U.N.S.T.
 Erblitzzukunft: DIKTATUR der KUNST
 Auf Deine Verantwortung: K.U.N.S.T.
 (Kunstdeutschland verachtet jede Ideologie)
 Wie man's nimmt: K.U.N.S.T. de LARGE
 M.E.S.E. ist der radikalste Totalitarist
 Meese's Netz Kunst...

Meese liebt das Kunststück (Kunstdeutschland)
 Meese macht jede Ideologie kaputt
 Meese ist der Totalstabschützer
 nur K.U.N.S.T. ist Radikalstabschützer.
 Kunst erfolgt durch totalste
 Selbstausgrenzung, "Kunst ist"
 liebesvollste Radikalstabschützer.
 Meese bezieht sich in Radikalstabschützer.
 Meese ist der Totalstabschützer.
 Kunst ist keine politische Kraft.
 Meese verlangt Kunstfruchtbarkeit.
 Meese's Elbe heißt KUNST,
 Kunsttotalitarismus ist die
 Totalstabschützer. Die Kunstrelativisten
 werden alle (s) durch Meese
 Meese lehnt sich aus jeder Real-
 politik aus. K.U.N.S.T. ist das
 radikalste Naturgesetz. Die totale
 Radikalstabschützer der Realität ist
 Kunst. Meese ist Totalstabschützer.

(Kunstdeutschland ist die (K) Kunst zum Ereignis)
 K.U.N.S.T. zieht Meese vor, was nicht ist.
 Kunst zerstört jeden Komplex, super so
 Kunst trifft nie den Zeitgeist, Kunst
 orientiert sich nie an Tagespolitik, Kunst
 ist niemals Realpolitik, also liebt
 Mensch, wenn die Zukunft will, dann
 widme dich nur der Kunst, fertig... Meese
 will nur Kunst machen, also Alles ab-
 arbeiten was nicht Kunst ist. Schritt
 für Schritt wird Kunst alle Politik,
 Religion, Spiritualität und soziale
 verlagern. Jede Religion ist ineffizient
 (Radikal) gegen die Kunst.
 Kunst ist immer der Ort der Vollendung.
 Mit Kunst kann kein Dialog geführt
 werden. Kunst schafft alles liebesvoll
 ab. Kunst macht sich mit nichts
 gemein. Kunst kommuniziert nicht.
 Kunst ist keine Verständigung über
 Dinge, Kunst ist keine Gemeinschaft.
 Kunst ist keine Gemeindeförderung.
 NUR KUNST IST Radikalstabschützer.

(Zukunft kann keine Kultur) Meese 2014 ist
 ERZTOTALSTLOGIK: K.U.N.S.T.
 M.E.S.E. WOLANGT KUNSTDEUTSCHLAND)
 Kunst ist der Sprung aus dem Nichts.
 KUNST ist der Erzeugung aus dem
 Nichts in die Totalstabschützer. Kunst
 ist die Quelle allen Lebens und
 bewegt sie. KUNST ist die totale
 Erschütterung, Kunst ist radikaler
 Übermut, Totalstabschützer zur Sache
 und Sachlage "Kunst" und Erzeugung
 K.U.N.S.T. ist immer "Knüppel aus
 dem Sack", also Erzeugungsgesam.
 (Machtkunst ist Kunstmacht)
 Los, Kunstradikalisiert Euch, de-
 stabilisiert jede Realität, macht
 bei keiner Realpolitik mit, zieht
 Euch raus aus den unvollständigen
 Tagespolitiken und verschließt sich.
 Kunst ist das oberste Gesetz der Zukunft.
 NUR KUNST spaltet die Grenze der Zukunft.

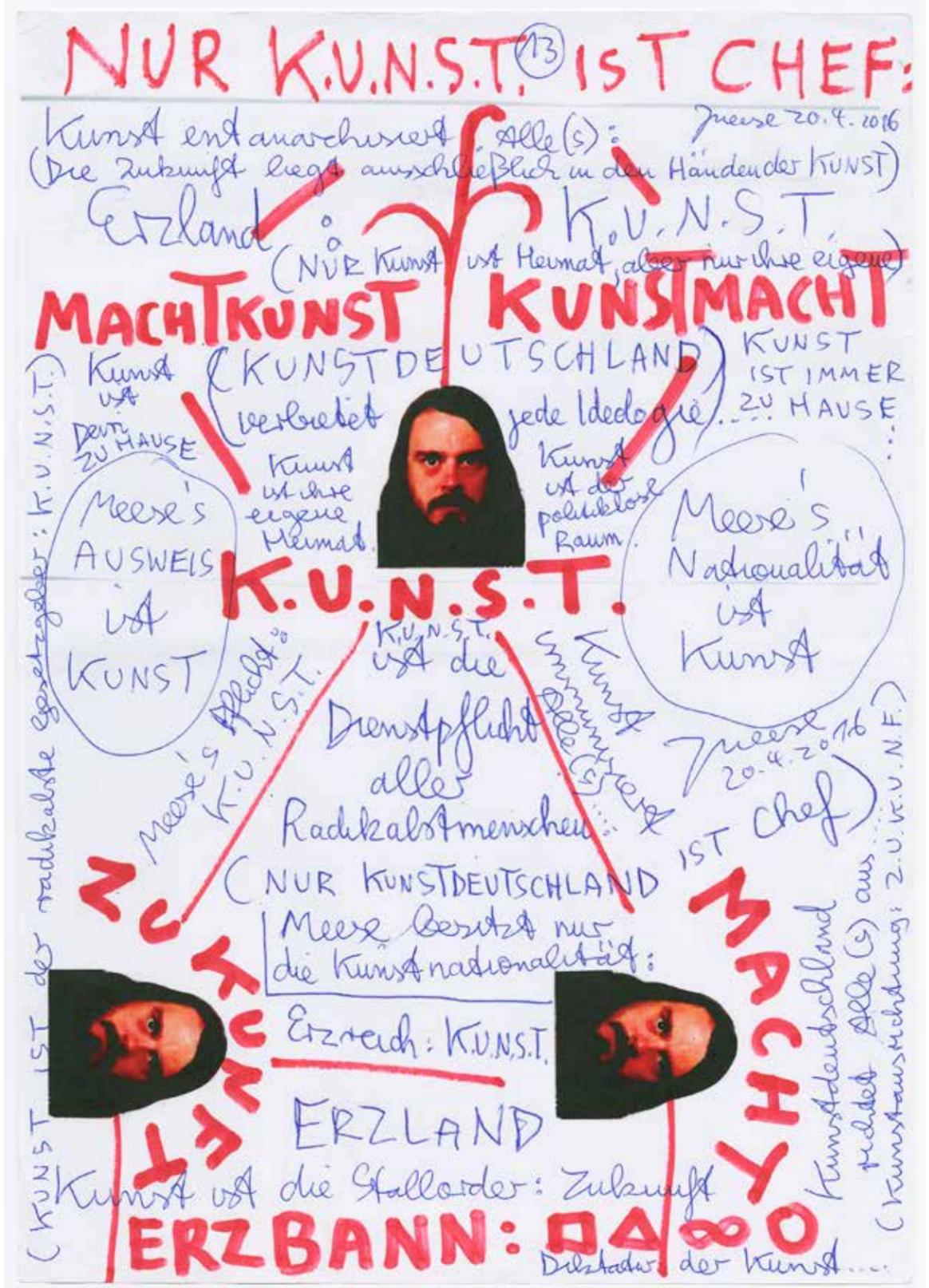
Kunstdeutschland ist die (K) Kunst zum Ereignis
 Kunst ist kein Wahlrecht
 (Kunst ist kein Wahlrecht)
 KUNST IST KEINE WAHLFREIHEIT.
 Kunst ist immer ohne Wahl, Kunst
 ist totale Unwählbarkeit! Kunst
 ist kein Wahlrecht. Kunst ist kein
 Wahlsystem, Kunst ist keine freie
 Wahl, Kunst ist keine Wählerin.
 Kunst ist keine Politik, Kunst
 entpolitisiert und erwählt
 alle (s). Kunst verdingt alles, was
 nicht Kunst ist. Kunst ist un-
 wählbare Macht. Kunst wird
 die ideologische Macht des Menschen
 beschreiben. K.U.N.S.T. ist der Radikalstabschützer.
 Meese ist der Verfolger des Radikalstabschützer.
 NUR KUNST HAT Alles zu melden!
 K.U.N.S.T. ist die Rechtsgrundlage
 der Zukunft, indem die KUNST an
 der Macht ist, ist die Kunst der Politik
 beendet. K.U.N.S.T. ist Erzbann.

(Kunstland = Zukunft) (Kunstdeutschland = Kunst)
 Erzstamm Baum (K.U.N.S.T.)
 (Kunst ist Richard Wagner) (Zeitraum 1949, 1956)
 KUNST hat Alles Notwendige erschaffen
 Kunst füttert den Stamm Baum, Kunst
 erschafft den Zukunftsmenschen. Der Chef
 der Kunst ist Z, das Zukünftige.
 Kunst ist die Radikalste Menschheit,
 Kunst ist die Radikalste Autokratie.
 NUR K.U.N.S.T. erzeugt Alle(s).
 Kunst ist die 1. und letzte Instanz.
 NUR KUNST überlebt Alle(s).
 Nur Kunst ist das Überlebendste.
 NUR K.U.N.S.T. ist das Über-
 lebendste. Nur KUNST bleibt,
 Alles andere vergeht. Im Stamm-
 Baum K.U.N.S.T. etabliert sich Alles.
 NUR die K.U.N.S.T. garantiert das
 evolutionärste Wachstum der Evolution.
 M.E.E.S.E. erzeugt Kunsttotalitarismus.
 Meese verlangt den Evolutionserfolg.

Auf GUT KUNST. (10) Zeitraum 20.4.2016
 Kunst raft Alles an sich Meese
 erkrankt ist die Kulturkapital der Kunstdeutschland
 Kunst ist die unangenehmste Macht.
 Wir erschaffen das Erztreich: KUNST.
 KUNST ist radikalste Totalitarismus,
 also KUNSTHAFT. KUNST wird,
 die Macht ergreifen, Kunst hat die
 Macht übernommen. Jede Ideologie
 ist Dreck nur Kunst ist fähig,
 die Totalmacht zu übernehmen...
 Meese hat nur eine Vision: K.U.N.S.T...
 Meese findet sich nur in der Kunst wieder.
 Steht Meese einfach, nicht das ist Kunst.
 Blutableiter Meese: Diktator der Kunst
 K.U.N.S.T. ist radikalste Isolationstheorie.
 Meese verlangt die Existenzüberprüfung
 Energie, Entschlossenheit, Kraft und
 Erztalität ist das Erztreich: K.U.N.S.T.
 Meese verlangt radikalsten Kunstglauben.
 Führt die Befehle der Kunst radikalst
 aus, führt die Befehle der Befehlsgeber,
 führt die Befehle schon und abspüren, Berta.

Kunst, ungelöst, Anarchie (11) Zeitraum 20.4.2016
 Mach' dir mit einem Gedanken: KUNST
 (Kunst ist Richard Wagner) (Zeitraum 1949, 1956)
 Fabrikant nur Kunstwerke, also schafft.
 Lässt Alles, was nicht Kunst ist, sausen.
 Schmeißt jeden Ideologenschutt in den
 Sondenmüll, achtet jeden Ideologenschutt
 auf, werft jeden Ideologenschutt einfach weg.
 Aufgeworfenes Erztreich von Angriff und
 Totalistgespanntheit, ja, nach VORNE,
 ohne Gedanken nach hinten, also ohne
 Hintergedanken der Ideologie, Erztreich
 "Totalität" als Kunststaatsidee, ja,
 Schultern, Totalistengespanntheit, Kunst ist
 die parteiloseste Füllung. Wir
 brauchen eine Füllung, die bewacht.
 Politikerkunst ist. Die "verschleischteste
 Füllung" heißt KUNST. Der Mensch
 der Zukunft muss sich von Allem
 isolieren was nicht Kunst ist. Kunst
 isoliert Alles, Kunst ordnet nur
 Zukunft an, Meese billigt die Zukunft.

Meese läßt sich nicht lumpen, nah...
 (Kunst ist Richard Wagner) (Zeitraum 1949, 1956)
 Meese will nicht gelassen werden.
 Meese macht sich unbrauchbar, das
 ist Kunst. Meese verbietet alle
 Kunstlangeweile, Kunst schafft Alles
 aus, was nicht Kunst ist. Kunst richtet aus.
 Spann' Deinen Körper, spann' ihn auf,
 einwache Dich nie, steh' strammst,
 laß' Alles an Dir vorbeirauschen, zieh'
 Nase, reiß' alle Brücken hinter Dir
 weg, reiß' was hasten, wie Sau, selbstlose
 Allein, was KUNST ist, laß' in Dir
 hinein, mache es einfach, laß' die
 Welken vorbeiziehen und gehorche.
 Gehorche der Evolution, wie SAU,
 dann penn' nebenbei jede Ideologie-
 Scheiße weg... mach' einfach bei.
 Meiner Ideologie mit. Entfange
 Dich... das ist Kunst. Nimm'
 bei lauter Ideologenschutt teil,
 unterlaufe alle Ideologen, fuhr Sie weg.





Es ist um 10 Uhr
die Physiologie der menschlichen Reaktion auf das Organ-
bekannt geworden, wodurch sich unheimliche, katastrophale
Bewusstseinszustände ausbreiteten.
Es ist um 10 Uhr, weil die die Quelle der
Reaktion zeigen, sollten aber nicht zur Charakterisierung
benutzt werden, die auf die jeweiligen Reize reagiert.
Das ist was klarer, wenn die Ausdrücke vollständig aus-
drücken sprechen lassen, dann kann man das zwischen-
den verschiedenen als Beziehung zwischen Mann und
Frau oder zwischen zwei Männern be-
zeichnen, nur eine objektive Darstellung der Tatsachen.

Es ist um 10 Uhr
die Physiologie der menschlichen Reaktion auf das Organ-
bekannt geworden, wodurch sich unheimliche, katastrophale
Bewusstseinszustände ausbreiteten.
Es ist um 10 Uhr, weil die die Quelle der
Reaktion zeigen, sollten aber nicht zur Charakterisierung
benutzt werden, die auf die jeweiligen Reize reagiert.
Das ist was klarer, wenn die Ausdrücke vollständig aus-
drücken sprechen lassen, dann kann man das zwischen-
den verschiedenen als Beziehung zwischen Mann und
Frau oder zwischen zwei Männern be-
zeichnen, nur eine objektive Darstellung der Tatsachen.

Die Liebe werden Frauen ausgeübt. Darum ist Sexualität
nicht politisch. Und darum ist die unerschöpfliche
Möglichkeit ein unerschöpfliches Alibi für Männer im
Konflikt. Das ist nicht und mit der Menschheit
nicht gemein. Wenn Frauen die Männer nicht
mögen, werden sie sich austreten.











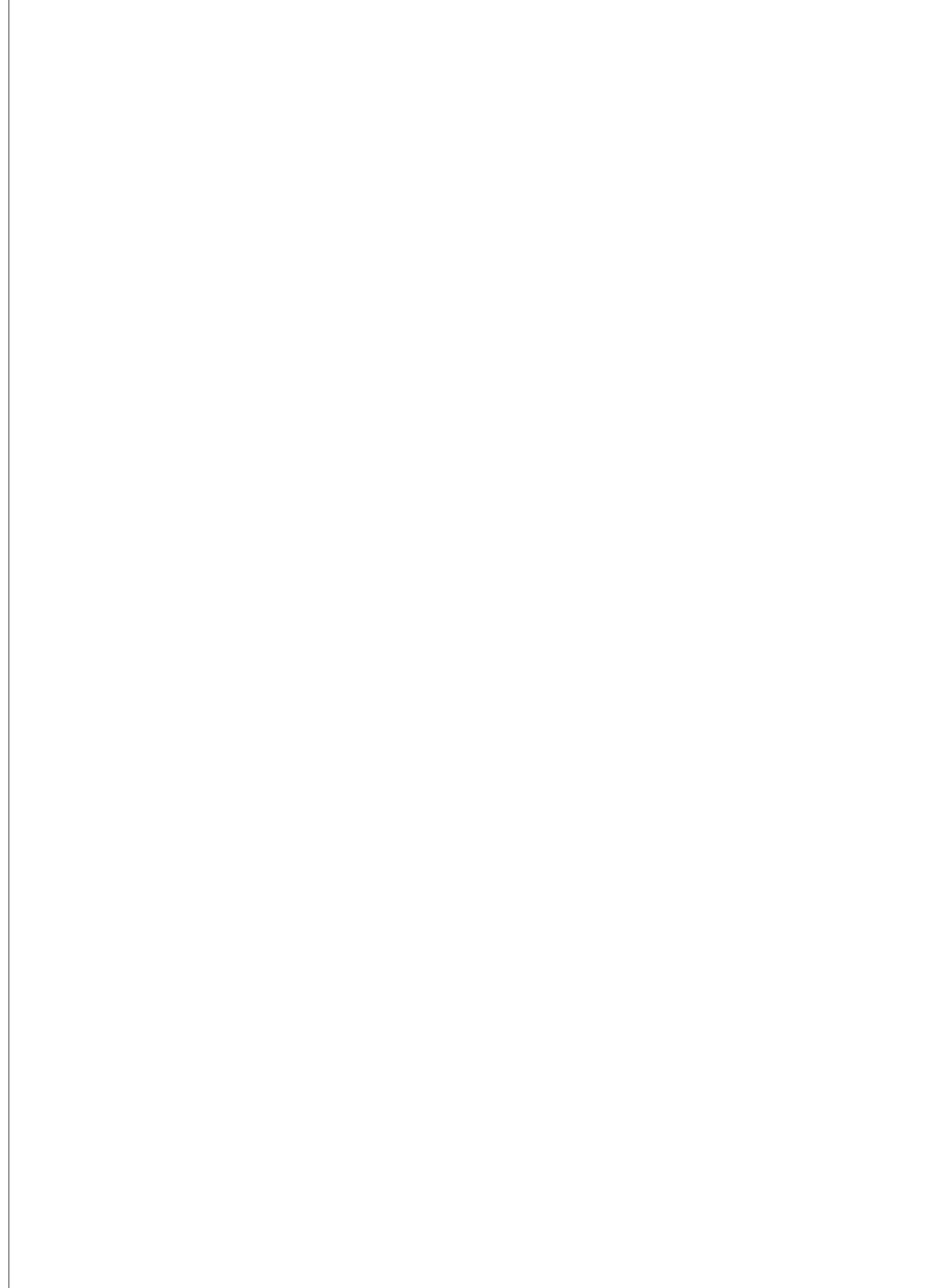


#15













#20



MONUMENT
DES
ABWESENDEEN





#21





#23

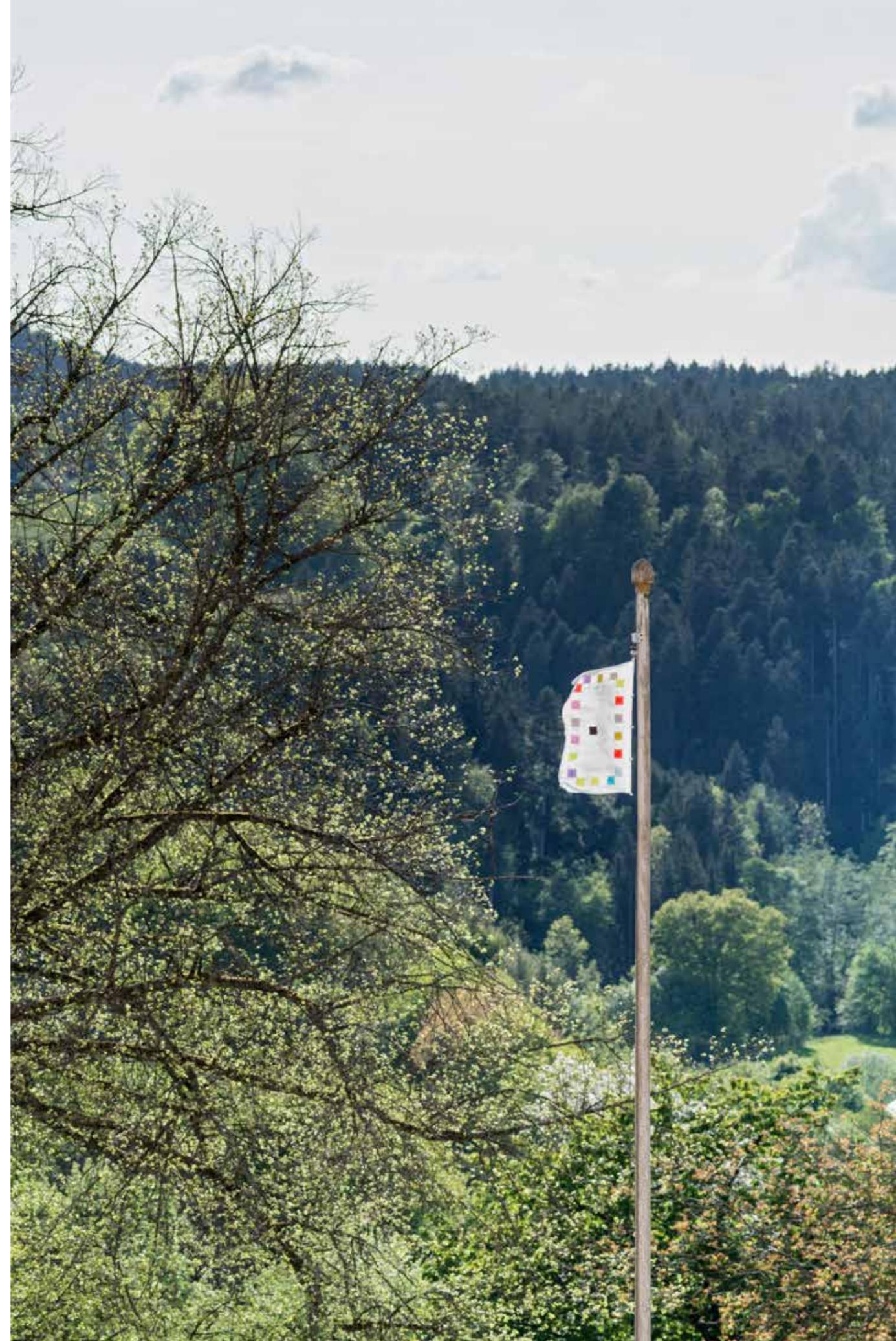




#26









impressum

Kuratiert von **Marcus Neufanger**

KISS Kunstverein Untergröningen 7.5.2016 – 25.9.2016

Eröffnung: 5.5.2016, 15 Uhr

#14 Klaus Merkel malte in den Jahren 1992 -1995 sein bis dato entstandenes Gesamtwerk, das Panorama einer miniaturisierten Retrospektive im verkleinerten Maßstab 1:10, wieder. Sieben Tafeln, auf Gestelle montiert, Öl auf Leinwand, je 231 cm x 16 cm 78 cm, im Raum frei stellbar, nennt er Katalogbilder. Diese 545 verkleinerten Repliken mit über 11 Metern Gesamtlänge werden im größten Raum des Schlosses installiert.

#15 Art & Language „An Incident in a Museum: Study for Hostage“ 1987

#16 Eckart Hahn hat für die Ausstellung das Modell eines überdimensionierten Handschuhs als verkupferten Aluminiumfuß („GLOVE“) herstellen lassen. Sein teilweise verstörend wirkendes Werk besteht aus halluzinativen Traum- und Erinnerungsbildern („ONE WORLD“), dass er mit großem Aufwand und einer virtuosen Technik in eine vermeintliche Wirklichkeit transformiert.

... noch eine ganz andere Maschine bearbeitet **#17 Harald Kröner**. Für ihn ist das Hauptwerk von James Joyce „Fingans Wake“ eine ungeheure Spracherfindungsmaschine... aus diesem Wortozean hat er drei Stellen exzerpiert, die als nach der Handschrift des Künstlers gefärbigte Neonschriften an drei Stellen auftauchen: „gracehoper“ / „have you hered?“ / „diasporation“.

Die Arbeit „Die Summe der Elemente (Selbstportrait) von **#18 Simon Schubert** ist ein Selbstportrait des Künstlers. Die Arbeit besteht aus einer verglasten, weißlackierten Holzvitrine. Die längliche Form ist den Körpermaßen des Künstlers nachempfunden, der in diesem, sowohl an einen Schneewittchensarg, als auch an die Vitrine eines naturkundlichen Museums erinnernden Behältnis, liegend Platz finden würde. Die Vitrine ist mit zahlreichen Chemikalien, bzw. elementaren Substanzen gefüllt, die in Glaskolben, Reagenzgläsern und Glasflaschen gelagert sind. Diese elementaren Substanzen sind nach ihrem Vorkommen im menschlichen Körper im speziellen dem des Künstlers ausgewählt und sind in der Mengenzusammensetzung ebenfalls danach bemessen in welchen Anteilen sie im Körper des Künstlers (80 kg) enthalten sind. Im Detail sind dies: 44,487 kg Sauerstoff, 22,204 kg Kohlenstoff (Graphit), 7,375 kg Wasserstoff, 1,586 kg Stickstoff, 1,186 kg Calcium, 795 g Phosphor, 793,9 g Chlor, 197,4 g Kalium, 168,7 g Schwefel, 88,4 g Natrium, 27 g Magnesium, 4,7 g Eisen, 3,2 g Fluor, 3 g Zink, 70 mg Kupfer, 70 mg Aluminium, 45 mg Jod, 37 mg Nickel, 34 mg Selen, 33 mg Chrom, 27 mg Mangan, 13 mg Molybdän, 9 mg Kobalt, 3,7 mg Silicium.

#19 Katharina Sieverding „Die Sonne um Mitternacht schauen“ 1989

#20 Vito Pace „DEMOCRAZIA REZITATIVA“, ohne Abbildung, (4 Fahnen, 2016,) und „Monument des Abwesenden“: In diesem Werk präsentiert sich der Sockel, wie der Sockel eines Pferdedenkmals, auf dem aber das Standbild fehlt. Anstelle des Reiterstandbildes liegen Scheuklappen und eine Marmorplatte auf dem Sockel, auf dem der Titel des Werkes eingraviert ist. Dies ersetzt in idealer Vorstellung die historische Persönlichkeit, normalerweise ein Reiter auf einem Pferd. Das „Monument des Abwesenden“ bewirkt nach rein künstlerischem Ansichtspunkt eine Umkehrung der Funktion eines traditionellen Kunstwerkes. Mit dem Wegfall der eigentlichen Reiterstatue wird dem Sockel, der normalerweise nur eine nebensächliche Bedeutung hat, die Hauptrolle zugeschrieben: ihm wird der Sinn und die Funktion der Skulptur anvertraut. Zudem liegt es auf der Hand, auch eine politische Lesart des Werkes zu finden, mit speziellem Bezug auf die Revolutionen und politischen Umstürze des letzten Jahrhunderts: die Denkmäler der Mächtigen wurden vom aufständischen Volk immer niedergedrissen. Diese Bilder von Lenin bis Saddam Hussein bleiben in kollektiver Erinnerung. In diesem Sinne sind die Scheuklappen, welche das Fehlen der Reiterstatue darstellen, auch der Fetisch einer absoluten Macht und das Symbol der einseitigen Anschauung gewisser Politik, die durch die Zerstörung ihrer Wahrzeichen überwunden wurde.

#21 Tünde Kovacs Die Staubsammlung 1993 – 2016 „Der Staub ist überflüssig. Ihm, der die Ordnung negiert und als Unordnung am Rand der Ordnung auftritt, wendet sich der Versuch der Negation zu: die Welt soll von Schmutz gereinigt werden... Staub begegnet im orientierten, im hodologischen Raum, gehäuft an den Stellen im Zimmer, wo Füße, Hände und Reinigungswerkzeuge schwerlich hingelangen... als ein Zersetzungprodukt organischer und anorganischer Vorgänge... der Staub gehört metaphysisch, zu den unteren Elementen. Am nächsten steht er der Erde... Staub wird nicht durch einen einzelnen Akt hervorgebracht, sondern bildet sich in - relativ auf die jeweilige Seinsregion - langen Zeitleläufen... Der Staub ist demnach immer schon da. Seinem Wachstum hat keiner beigewohnt. Und weil der Staub derart auf tauben Füßen kommt fällt es auch schwer etwas von ihm freizuhalten, was denn auch mit großer Subtilität versucht wird.« (Frei unter Einbeziehung eines Textes von Friedrich Kittler). Der Sammlungsbestand referiert die Handlungsebene einer für Migrantinnen vorgesehenen Zutritts ebene zu Räumen der Kunst. Die Befreiung der Territorien von Staub als mögliche Eintrittshandlung in eine verstaubte Gesellschaft.

Ironisch hintersinnig und konzeptionell verspielt, inszeniert **#22 Klaus Martin Treder** einerseits strategisch, andererseits respektlos, sein inzwischen bis zur fast völligen ästhetischen Orientierungslosigkeit getriebenes Malereixperiment über dessen fragilste, supersensitivste Schmerzgrenze hinaus und in einen klaustrophobischen Raum hinein.

Ein für den Zustandsraum Untergrönigen entworfenes Konstellationsmodell von **#23 Georg Winter** ermöglicht es den Beteiligten, die ca. 35 Künstlerinnen und Künstler, den Kurator, sowie die Erbfürstin Marie Friederika Sophie Charlotte von Hohenlohe-Waldenburg-Bartenstein (1714 - 777), die das Schloß Untergrönigen, in Folge einer Auslosung unter 10 potenziellen Erbfolgerinnen, zugesprochen bekam, in ein fragwürdiges Verhältnis zu setzten. Die einzelnen Figuren mit Namensschildern können zu dem mit Niveau- bzw. Differenzplatten von 1 - 6 Millimetern sowohl horizontal wie vertikal im Raum positioniert werden. Die Frage nach dem Unterschied, dem Niveau, der Relation und der Diffusion kann durch ein Tabak gestütztes Planungsverfahren „Transfumares Planungsrauchen“ verstärkt werden. Über ein Kupferrohr, das den Hauptrauch in den Außenbereich leitet wird bei den Séances Tabak geraucht.

„...die menschliche Praxis ist Arbeit am und im Gegenwärtigen durch umgestaltende ‚Aufhebung‘ der Vergangenheit in vorgreifender Sorge für die Zukunft.“ Herbert Marcuse

Für **#24 BRIGADE COMMERZ**, einem „Audio Arts Archives“, das CDs und Vinyls von u.a. Richard Prince, Martin Kippenberger, Sarah Morris aber auch Joseph Beuys und Otto Dix veröffentlicht hat, hat **#25 Liam Gillick** (Dokumenta X, deutscher Pavillon 2010, Biennale Venedig) einen Display Table, dessen zentraler Bestandteil ein „Garage Door“ ist, entworfen. BRIGADE COMMERZ wurde 2008 als Lable von Robert Eikmeyer, Thomas Knoefel, Oliver Hutmacher und Peter Kraus gegründet.

#26 Christiane Möbus „versehentlich“ (Pflasterstein, Paddel) 1979

#27 Andreas Karl Schulze nutzt einen der beiden Fahnenmasten im Schlosshof für seinen „einäugigen Geist“, während er mit seinen formal aufs Äußerste reduzierten farbigen 5 x 5 cm kleinen Quadraten im Schlossinneren präzise Rauminterventionen vornimmt. „Die Neigung der Wand des Aufgangs des Schlosses“ („Die Präsenz von Schulzes Werk stellt sich dank seiner Unauffälligkeit plötzlich ein, nimmt man es jedoch wahr, wirkt es langsam und irritiert allmählich, da ein System erkannt, aber nicht entschlüsselt werden kann. Etwas ist im Raum, es fällt kaum auf und verändert doch alles.“)

#28 Jens Stickel installiert sein monumentales gelbes Gemälde „Zehn einundzwanzig“ (2) aus dem Jahr 2014 mit den Maßen 396 x 299 x 7 cm auf der äußeren Schlossmauer und verweist damit auf kommende sonnige Tage!

KISS Kunstverein Untergrönigen	
	Kuratiert von Marcus Neufanger
	
	Uli Aigner
	Art & Language
	Günther B./Harry Walter
	Ute Meta Bauer/Yvonne P. Doderer
	Matthias Beckmann
	BRIGADE COMMERZ
	(Robert Eikmeyer, Oliver Hutmacher,Thomas Knoefel, Peter Kraus)
	Sven Drühl
	Felicitas Franck
	Liam Gillick
	Fabian Ginsberg
	Eckart Hahn
	Johannes Hewel
	Michael Jäger
	Eckhard Karnauke
	Tünde Kovacs
	Harald Kröner
	Bertold Mathes
	Jonathan Meese
	Klaus Merkel
	Christiane Möbus
	Alfred Müller
	Vito Pace
	Olaf Quantius
	Jochen Schambeck
	Simon Schubert
	Andreas Karl Schulze
	Katharina Sieverding
	Wolfgang Staehle
	Jens Stickel
	Klaus Martin Treder
	herman de vries
	Georg Winter

FÜNFZIG

CINQUENTA

ZIGARREN

PUROS

FÜR

PARA

DAS

LA

LICHT

LUZ

DER

DEL

ZUKUNFT

FUTURO

Im Zentrum der Ausstellung steht „Die Maschine“ von **#1 Günther B.** Ein Artefakt, das wie **#2 Harry Walter** es in seinem Text „Die Kunst als real existierendes Perpetuum mobile“ beschreibt, alles andere als ein Kunstwerk sein wollte, bis heute auch nicht wie ein solches aussieht und dennoch genau das bietet, was man von Kunst erwartet, nämlich mehr Bedeutung zu liefern, als jemals in sie hineingesteckt wurde. Seit Ende der 70er Jahre hat Günther B. an dieser Maschine gearbeitet. Sie sollte das weltweite Energieproblem ein für alle Mal lösen und die Macht der großen Energiekonzerne brechen. An diese fixe Idee einer Weltverbesserungsmaschine, die durchaus in den politischen Ereignissen ihrer Entstehungszeit verankert ist, sind mehr oder weniger alle Werke der Ausstellung energetisch angedockt. HarryWalter erzählt und reflektiert die Geschichte dieses nur technisch gescheiterten Perpetuum mobiles in einer Reihe eigener Texte in unmittelbarer Nähe zu den Zeichnungen von **#3 Matthias Beckmann**, der die Maschine am „verborgenen Ort“ ihrer Unterbringung wiederholt porträtiert hat. **#4 Eckhard Karnauke** hat sie in fotografischen Detailaufnahmen dokumentiert und diese Fotos mit denen eines idealen Betrachters kombiniert.

Der Titel der Ausstellung „Fünfzig Zigarenn für das Licht der Zukunft“ zitiert die gleichnamige Arbeit von **#5 Johannes Hewel** (1947-2009). „CINQUENTA PUROS PARA LA LUZ DEL FUTURO“ sind fünfzig ein- und mehrfarbige Linolschnitte mit fünfzig Begriffen in den jeweiligen Motiven aus den Jahren 1989/90. „...eine rätselvolle Metapher... die bis zum Thron Gottes reicht, mit Flora und Fauna als Trittstein für den Menschen in der Mitte, mit Engeln und Heiligen, die den Raum nach oben absichern.“ (Otto Rothfuss)

Mit einem Textfragment aus Hölderlins Gedankenprogramm „Das Werden im Vergehen“ zielt **#6 Felicitas Franck** ebenfalls ganz bewusst metaphorisch in die Richtung der Zuschauer, um mit ihren Skulpturen „Mörike I“ und „Mörike II“ einen Suchlauf mit offenem Ausgang zu initiieren. („Draußen tobt der Konsens, während ich hier drinnen versuche, Tradition und Anarchie gleichermaßen aufrecht zu erhalten.“ René Pollesch)

#7 Alfred Müller versilbert seine eigenen Bilder und die Werke seiner KollegInnen. In einer Art Pseudoatelier stehen, liegen, lehnen, bis auf weiteres die Werke von Michael Jäger, Klaus Martin Treder, Klaus Merkel, Berthold Mathes, Sven Drühl, Jochen Schambeck, Marcus Neufanger und Olaf Quantius. „Colour is Kitsch. Black painting is not the solution. Silver paintings are better paintings. Painting is about structure. Good paintings require frames. Good paintings don´t require frames. Frames increase the illusion. The frame is the meaning. Important paintings fall out of their frames. Only dead painters are good painters. Good painters are rare. Good paintings are rare. Painters are stupid. Stupids only believe in the comeback of painters. There is no audience beside the painters. Painting means silver. Alfred Müller anonymous, Alfred Müller generally.“ (www.muelleranonym.tumblr.com)

Von **#8 herman de vries**, der 2015 den holländischen Pavillion auf der Biennale Venedig eingerichtet hat, wird in einer Kabinetsituation seine Arbeit „from earth: from around schwäbisch hall“ aus dem Jahr 1997 erstmals wieder gezeigt. (31 Erdausreibungen je 70 cm x 50 cm von insgesamt 129 Erdproben die in Schwäbisch Hall und Umgebung im Radius von 15 km gesammelt wurden. Ergänzend dazu wird in einer Vitrine die seit 1974 erscheinende „the eschenau summer press & temporary travelling press publications“ in einer selten zu sehenden Auswahl präsentiert.

#9 Wolfgang Staehle gilt als Pionier der Netzkunst. 1991 gründete er in New York die weltweit erste Internetplattform für Künstler „The Thing“. Bekannt wurde er vor allem wegen seiner Aufnahmen der Terroranschläge am 11. September 2001 auf das World Trade Center. Für den Zeitraum vom 6. Dezember bis 6. Oktober plante er eine Installation in der New Yorker Postmasters Gallery. Er installierte 3 Webcams. Eine im Kloster Groß Comburg Schwäbisch Hall, nahe Untergrönigen, eine andere auf dem Alexanderplatz Berlin und die dritte in New York. Die von den Webcams im 5 Sekunden Takt produzierten Bilder wurden in Echtzeit in der Postmasters Gallery projiziert. Nahezu im Zentrum des Bildes der New Yorker Kamera lag das Word Trade Center. Betreiber und Besucher der Galerie erlebten so die Terroranschläge des 11. Septembers 2001 direkt mit. In der Ausstellung wird seine frühe 1989 entstandene Arbeit „Landscape“ (Cibatrans Leuchtkästen) zu sehen sein.

#10 Fabian Ginsberg „Der Kühlschrank“ ist über die Jahre selbsttätig entstanden. Bei dieser Skulptur handelt sich um eine Grußformel. „O.T. (Der Schlafsack) abstrahiert eine Situation, die im Jahr 2015 beobachtet wurde. „Nichts geht m.“ ist ein Bild ohne Grund und mit mehreren Ebenen, die methodisch aufeinander aufbauen. Die erste Ebene stellt Typografie dar, wie sie aus der Druckerei kommt. Darauf liegt der Abdruck des Körpers des Künstlers. Montiert zu einem Gefüge ist eine rückwändig auf Plexiglas aufgetragene, also seitenverkehrt lesbare Handschrift. Der gerahmte Raum, die Wände bilden die letzte Ebene, auf der sich Produktion und Rezeption berühren. „O.T.“ von 2011 führt Lesende und Betrachter zum Tausch von Verwandlung mit einer persönlichen Ansprache und den verbenden Farben der Mode zusammen. „O.T. (Karen Barad)“ und „O.T. (Donna Haraway)“ sind zwei amerikanischen Philosophinnen gewidmet.

#11 Jonathan Meese hat für die Ausstellung ein 577 cm x 470 cm großes Riesenmanifest gemalt: „COLD AND HOT RIESENMANNIFESTUS HAGN DE DR.DJADÖBEN (FUMMLI SPECIAL) “AMTLICHSIT“, wie LITTLEWILLIE...“, 2016. „Meese ist Radikalstübenhocker. Meese liebt nur Kunst und dient ihr radikalst ohne von ihr Gegenliebe zu erwarten“. In seinem neuen Video und im 13seitigen KISS im Schloss Untergrönigen - Erzmanifest singt er das hohe Lied der Erzaschottung. Aus dem Hauptquartier der Kunst heraus, manifestiert Jonathan Meese die Diktatur der Kunst, indem er sie zur Chêfsache erklärt. „Kunst ist Chef! Die Kunst ist präzisestes Totaltspiel.“ „K.U.N.S.T. ist die Weltordnung von morgen. Meese macht jede Ideologie kaputt.“

Das Projekt „Raumstruktur“ von **#12 Yvonne P. Doderer** und **Ute Meta Bauer** ist im Rahmen der Ausstellungen „When Tekkno Turns to Sound of Poetry/Shehalle Zürich; 1994 und Kunstwerke Berlin; 1994 entstanden. Es greift formal auf Ray und Charles Eames unendlich variables Steckkartenspiel „Computer House of Cards“ zurück. Das System des Eames’schen Steckkartensystems dient Yvonne P. Doderer und Ute Meta Bauer hierbei der Neuordnung verschiedener Bild- und Textmaterialien der 1970er Jahre, um auf diese Weise die Polarität sowie die Beziehungen zwischen dem Fortschrittsglauben und den diversen Gegenbewegungen dieses Jahrzehnts zu beleuchten. Durch die räumliche Anordnung und die optische Berührung ansonsten nicht gemeinsam wahrgenommener Felder, wird ein reflexiver Blick auf die 1970er Jahre ermöglicht.

Neben 2 fünf Meter langen neuen Zeichnungen aus der Serie „Offene Form“ 36 I und 36 II, zeigt **#13 Uli Aigner** ihr Projekt: “Eine Million Porzellan“. Seit Dezember 2014 produziert sie chronologisch nummeriertes, hochwertiges und langlebiges Porzellan / Essgeschirr. Beginnend mit Nummer 1 und endend mit Nummer 1000000. „Dieses Vorhaben mit eigenen Händen eine Million Gefäße zu produzieren erzeugt für mich den größtmöglichen denkbaren Raum um in Ruhe zu arbeiten. Mein Lebensende als behaupteter Endpunkt des Projektes erzeugt die Vorstellung und birgt die Hoffnung auf viel Zeit für alle, die sich damit in Beziehung setzen.“ (www.eine-million.com)

Uli Aigner

Art & Language

Günther B. / Harry Walter

Ute Meta Bauer / Yvonne P. Doderer

Matthias Beckmann

BRIGADE COMMERZ

(Robert Eikmeyer, Oliver Hutmacher, Thomas Knoefel, Peter Kraus)

Sven Drühl

Felicitas Franck

Liam Gillick

Fabian Ginsberg

Eckart Hahn

Johannes Hewel

Michael Jäger

Eckhard Karnauke

Tünde Kovacs

Harald Kröner

Bertold Mathes

Jonathan Meese

Klaus Merkel

Christiane Möbus

Alfred Müller

Vito Pace

Olaf Quantius

Jochen Schambeck

Simon Schubert

Andreas Karl Schulze

Katharina Sieverding

Wolfgang Staehle

Jens Stichel

Klaus Martin Treder

herman de vries

Georg Winter